

## Breakdance auf dem Pausenhof

**HIP-HOP-FIESTA** Mädchen und Jungen der Anne-Frank-Realschule plus genießen Veranstaltung mit Rappen, Kistenstapeln und Fashionshow

Von Sophie Stelzig

**OBERSTADT.** Laute Hip-Hop-Musik, Sonnenschein, Waffelgeruch, schreiende Kinder, eine Bühne mit Laufsteg und Biertischgarnituren stehen bereit: Sowohl Erwachsene, als auch Kappen tragende Jugendliche mit tiefsitzenden Hosen tummeln sich auf dem Pausenhof der Anne-Frank-Realschule plus. Bei der „Hip-Hop-Fiesta“, einer Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Sozialdezernent Kurt Merkator (SPD), „können sich die Schüler so ausleben, wie sie es im Schulalltag nicht können“, sagt eine Lehrerin, „es ist jedes Mal wunderschön.“ Das Motto: „Respect your next.“

Es war bereits die sechste Fiesta. Sozialarbeiter Markus Geschke organisierte sie. Sogar der Schulleiter, Ralf Frühholz, probiert sich an der „Slackline“ und übt das balancieren auf dem Band.

Es herrscht viel Trubel und

Heiterkeit. Eine besonders engagierte Schülerin ist die 13-jährige Jasmin Arrabieh, die eine ganze Hip-Hop-Choreographie alleine auf die Beine gestellt und mit einer Gruppe einstudiert hat. Zahlreiche Besucher sind gekommen. Die Stimmung wird angeheizt durch die euphorischen Moderatoren der Bühnenshow: Stefan Schenkelberg und Mousti B. Man sieht, dass sehr viel Organisation in dem Event steckt. Nach den Osterferien begannen die Vorbereitungen. Es hat sich gelohnt.

### Aufstrebende Rapper

Die Schülerinnen und Schüler sind mit Begeisterung dabei. Sie führen eine Fashionshow auf, singen oder tanzen Hip-Hop. Sogar die „Lehrer sind da reingewachsen“, sagt Sozialarbeiter Geschke. Diese geben ihre Fähigkeiten auf dem Catwalk zum Besten.

Auch aufstrebende Rapper



**Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG**

Bei der Hip-Hop-Fiesta der Anne-Frank-Realschule plus zeigen Schüler beeindruckende Breakdance-Moves. Foto: hbz/Judith Wallerius

sind vertreten: „Cesco & Navayo“, die bereits einen Nummer-eins-Hit auf der Internetseite „myownmusic.de“ landeten. Ausgestattet mit Tattoos und Sonnenbrillen rappen sie drei eigene Titel. Nebenbei sieht man Kinder in den Bäumen hängen, die beim abgesicherten Kistenstapeln „fliegen lernen“, wenn die Stapel zusammenfallen. Woanders können Kinder mit einem professionellen Sprayer eine Wand verschönern. Zwei junge Männer zeigen Skatetricks. Es gibt auch eine Hüpfburg von der erstmals vertretenen Sportjugend. Viel Andrang herrscht bei den Airbrush-Tattoos.

Aber wichtigster Partner der Fiesta ist das „Neustadtzentrum“. Es stellt unter anderem die Bühne. Ermöglicht wird der ganze Trubel durch das Sozialdezernat und den Förderverein der Schule. „Es gibt keine Personalkosten, sonst würde es nicht gehen“, sagt Geschke.